

Franckesche Stiftungen zu Halle

**Das Königliche Pädagogium wird das Andenken seiner
hundertjährigen Stiftung Montags den 26sten September
Nachmittags gegen 2 Uhr durch Gesänge, Reden ...**

Königliches Pädagogium zu Halle

Halle, 1796

VD18 13106082

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203361

FS. 4: 750

Das
 Königliche Pädagogium
 wird
 das Andenken
 seiner
 hundertjährigen Stiftung

Montags den 26ten September
 Nachmittags gegen 2 Uhr
 durch

Gesänge,
 Reden und Gespräche
 feyern.

Die Letzte zu den Gesängen werden den Anwesenden
 eingehändigt.

Halle, 1796.

Chorgesang.

Nr. 1.

E. E. G. Nettler, aus Halle, kündigt die Feyer des
Stiftungsfestes an, und bittet die Versammlung
um eine gütige Theilnehmung.

L. E. F. F. von Busch genannt Münch, aus Hannover,
declamirt eine französische Ode an die Zeit. Von
Thomas.

Morgen ist Aktus! Ein Gespräch zwischen
G. F. von Houwald, als Herr Walter. Lehrer an einer öffent-
lichen Erziehungsanstalt.

J. P. Rehfeldt, —	—	Karl Billig.	} Zöglinge der Anstalt.
C. F. A. von Raschau, —	—	Philipp Billig.	
G. F. Albrecht, —	—	Wagner.	
E. A. B. Hoffmann, —	—	Spohn.	
F. W. Röder, —	—	Hasse.	
E. A. von Gyra, —	—	Golding, Spohns Bekann- ter, aber nicht Mitschüler.	

J. F. Rudloff, aus Halle. Junker Hans. Eine
Erzählung.

E. H. A. E. Graf von Seydewitz, aus Sachsen. Die
Reise durchs Leben.

Die Festfeyer der Kinder.

Ein Gespräch zwischen

F. von Korf, aus Curland.	
G. F. E. von Beer, }	} aus Mecklenburg.
C. D. F. von Beer, }	
F. J. M. E. von Hopfgarten, aus Mecklenburg.	
E. L. Röder, aus Leipzig.	

FS. 4:750

E. F. A. von Raschau, aus Chursachsen. Helmuth.
Eine Romanze.

F. W. Röder, aus Leipzig. Wie mans treibt so gehts.

J. Gilbert, von der Insel Ceylon. Die Tage der
Kindheit. Ein Gedicht.

D. Niemeyer, aus Halle, und A. Niemeyer, aus
Halle. Ururenkel des Stifters, drücken Empfin-
dungen am Grabe eines verdienstvollen Va-
ters aus.

Die Erzieher. Ein Pädagogisches Gespräch.

L. W. Keshfeldt.	—	Als Magister Pansophus.
E. J. Cesar.	—	Christoph, sein Sohn.
E. W. Salier Contessa.	—	Gutmann. Privatlehrer.
J. C. F. von Böhau.	—	Sein Zögling.

Arie. Nr. 2.

E. F. von Houwald, aus der Niederlausitz. Der
Jüngling an die Tugend. Ein Gedicht.

Arie. Nr. 3.

Ueber den Werth der Cultur.

Ein französisches Gespräch von Fontenelle.

L. E. F. J. v. Busch genannt Münch. In der Rolle des Fernando
Cortes.

D. von Korf. In der Rolle des — — Montezuma.

J. C. Petersen, aus Kiefland. Ausichten in das neue
Jahrhundert. Ein Gedicht.

Der Abschied.

Eine Schulscene. Mit Gesang.

E. F. von Houwald,	—	—	als Hermann.
A. L. Bartels,	—	—	als Langenthal.
E. G. von Houwald,	—	—	als Harwich.

Mit selbst ausgearbeiteten Reden treten, von der
allgemeinsten Zufriedenheit begleitet, zum
letztenmal auf:

E. Scheele, aus Berlin. Er redet über den
Genuß des Lebens; und

A. von Jenko, aus Czernichow in Klein Ruß-
land, über die Dankbarkeit.

Der Aufseher

entläßt die Abgehenden mit einer kurzen Rede,
und vertheilt einige Prämienbücher unter diejenigen,
welche sich in der Censur, sowohl auf der Tafel des Fleisches,
als der Aufführung, des vorzüglichsten Lobes
würdig gemacht.

Hierauf

erneuern einige Zöglinge der Anstalt das
Andenken ihrer Stiftung und ihres
Stifters

A. H. Franckens.

L. B. Contessa, aus Schlesien, sammelt einige Züge
aus der Geschichte seines Lebens. Deutsche Prosa.

Chorgesang.

Nr. 4.

A. L. Bartels, aus dem Magdeburgischen, besingt seine
Verdienste in einem Gedicht.

Einige andre

fordern mit einem Gesang ihre Mitschüler auf,
Franckens Andenken ein Opfer zu bringen.

Nr. 5.

Arien und Chöre.

Nr. 6.

1018